



Jahresrückblick 2016

Im Berichtsjahr wurden 3.347 Besucherinnen und Besucher gezählt, eine Steigerung gegenüber dem Vorjahr um 76%. Ohne Berücksichtigung der fast verdoppelten Besucherzahl zu den Nachtansichten bleibt immer noch eine Steigerung um 20% im „normalen“ Betrieb. Die Eintragungen im Gästebuch zeigen die positive Resonanz. Das Gästebuch wurde bereits zum Teil veröffentlicht.

Der Kreis der im Besuchsdienst Tätigen betrug 8 Aktive, die die Öffnungszeiten (regelmäßig sonntags von 14:00-17:00) sowie der Empfang und die Betreuung der Besuchergruppen ermöglichten. Führungen wurden individuell und im Rahmen der Sonntags-Öffnungszeiten angeboten, mit Unterstützung weiterer Mitglieder. Die Dienste wurden in der Regel durch 1-2 Ehrenamtliche gewährleistet. Zu besonderen Anlässen, zum Internationalen Museumstag und bei den Veranstaltungen im Rahmen des Themenjahrs der OWL-Museumsinitiative zur Körperkultur waren in der Regel vier -, zu den Bielefelder Nachtansichten bis zu 30 ehrenamtliche Akteure tätig. Bei einem krankheitsbedingtem Austritt stärkten zwei neue, aktive Mitglieder den nunmehr aus 24 Mitgliedern bestehenden Verein. Fünf reguläre Mitgliederversammlungen sowie eine Vielzahl von Arbeitsgruppen-Treffen fanden statt. Die Protokolle der Versammlungen wurden allen Mitgliedern per E-Mail oder ggf. per „gelber Post“ zugestellt.

Neu gespendete, besonders geeignete Musealien wurden direkt in die laufende Ausstellung übernommen, so z.B. ein funktionsfähiger Kurzzeitwecker aus den 1920er Jahren. Eine Büchersammlung zur Chirurgie der 1930er/1940er Jahre aus dem Klinikum Halle wurde in die Bibliothek übernommen. Als größere Objekte kamen aus einer HNO-Praxis eine komplette Behandlungseinheit sowie aus der MTA-Schule ein transportables Röntgengerät hinzu. Aus dem Bunker der Deutschen Bahn unter dem Bielefelder Bahnhofsvorplatz wurde ein rollbares Kurzwellengerät geborgen, das vermutlich aus den 1950er Jahren stammt. Aus der Krankenhaus-Ärztbibliothek kam eine große Sammlung von Fotos und Textdokumenten. Darin wurde ein Originalfoto von Schwester Marlies Schmidt aus den 1950er Jahren gefunden, das sich direkt in die Ausstellung integriert ließ.

Engagiert hat sich das Krankenhausmuseum ebenfalls für die Rettung¹, den Erhalt und die Wiederverwendung der Glocke der Capella Hospitalis, die um die Wende zum 20. Jahrhundert als Totenglocke diente. Dazu sind Recherchen in externen Archiven angelaufen. Viel ehrenamtliche Energie wurde in die Aufbereitung des Bibliotheksbestandes gesteckt. 984 Werke wurden erfasst, mit einer eindeutigen Signatur gekennzeichnet und in die als Datenbank dienende Excel-Liste des Museumsbestandes übertragen. Nach fotografischer Erfassung soll dieser Bestand in die online über die Webseite verfügbare Datenbank des Berliner Instituts für Museumsforschung² übertragen werden.

¹ <https://t.co/35vQKqweRp>

² www.museum-digital.de/nat/index.php?t=institution&instnr=167

Vorstand:
Claus-Henning Ammann (1. Vorsitzender),
Christa Zimmermann und Angelika Ammann (stellvertretende Vorsitzende)

Steuernummer Finanzamt Bielefeld-Innenstadt: 305/5978/1063
Vereinsregister: Amtsgericht Bielefeld VR 3741

Bei der Suche nach Dokumenten aus der Gründungszeit des Bielefelder Klinikums wurde man im Landesarchiv Nordrhein-Westfalen, Abteilung Ostwestfalen-Lippe in Detmold fündig. Kopien der alten Hausordnung sowie Krankenhaus-Visitationsberichte vor- und nach in Inbetriebnahme des Neubaus 1899 wurden in die laufende Ausstellungen übernommen.

Höhepunkt des Jahres war die Bielefelder Nacht der Museen, Kirchen und Galerien am 30.04.16 im Krankenhausmuseum³, mit enormem Zuspruch, mit langen Warteschlangen im Krankenhauspark. Die hohe Besucherzahl (2.797 Personen) ist einerseits erfreulich, andererseits jedoch kritisch zu bewerten. Die Enge im Vorraum und in den Veranstaltungsräumen war nicht akzeptabel. Es wurde daher ein Sicherheitskonzept entworfen, das den enormen Publikumsandrang zukünftig in akzeptable Bahnen zu lenken verspricht.

Aktuelle Informationen wurden als Newsletter per E-Mail (ggf. auch per Post) an den Verteiler versandt. Neuigkeiten wurden auch über das Twitter-Kurznachrichtensystem veröffentlicht und bilden eine die Webseite abrufbare Chronik der Geschehnisse. Die Facebook-Seite des Krankenhausmuseums enthält zeitnah veröffentlichte Nachrichten und Bilder und wird einschließlich der interaktiven Elemente gut angenommen. Das Krankenhausmuseum ist auf der Webseite der Stadt Bielefeld⁴, im Übersichtsplan des „Bielefelder Spiegel“, im Bielefelder Stadtführer, im deutschsprachigen Stadtplan für Gäste⁵, auf der Pädagogischen Landkarte der außerschulischen Lernorte in NRW⁶ und als 9. Station einer Kulturreise durch Bielefeld⁷ präsent. Vom Bielefelder Touristen-Ticket⁸ wurde bereits mehrfach Gebrauch gemacht. Die „Bielefeld-Card“ mit vielerlei Bielefelder Gratis-Angeboten und Vergünstigungen ist im KH-Museum für 8,00 Euro zu erwerben, ein Teil des Verkaufspreises kommt dem Krankenhausmuseum zugute. In der innerbetrieblich erscheinenden „Klima“, einer Zeitschrift des Klinikums Bielefeld gem. GmbH vom April 2016, sorgten Texte und ganzseitige Bilder aus dem Krankenhausmuseum für Aufmerksamkeit. Die Neue Westfälische berichtete am 07.04.16 und in der WDR Lokalzeit gab es 20. April 16 unter Mitwirkung des Krankenhausmuseums spektakuläre Berichte über den Krankenhausbunker aus dem zweiten Weltkrieg, auf den das neu geplante Ärztehaus gebaut wird. Bestimmte, in wesentlichen Bestandteilen erhaltene Trakte des Bunkers sollen zukünftig vom Krankenhausmuseum genutzt werden können. Das vorhandene Bunkerkonzept wurde dementsprechend auf den neuesten Stand gebracht.

Die Webseite⁹ wurde aktuell gehalten. Die durchschnittliche Nutzung der Internetseite lag mit 1.865 Besuchen pro Monat (61 pro Tag) um rd. 60% über dem Vorjahreswert. Die Google Maps Statistik ergab: Im Monatsdurchschnitt sahen sich 977 Internetnutzer die Eintragung des KH-Museums an und 13 Personen suchten die Route. Aber auch Buchform findet man neuerdings die wichtigsten Informationen über das KH-Museum Bielefeld: Bereits Ende 2015 ist das zweibändige Werk "Besuchen Sie Ihren Arzt oder Apotheker – Eine Tour durch Deutschlands Museen für Medizin und Pharmazie" im S. Hirzel-Verlag¹⁰ erschienen. Unter 170 Museen in ganz Deutschland findet man im ersten Band (Norddeutschland) das Bielefelder Krankenhausmuseum, S. 105/106. Belegexemplare der reich bebilderten Bü-

³ www.multimedia-pflege.de/bilder/15_nachtansichten/thumb.html

⁴ www.bielefeld.de/de/kf/museen_galerien/weiteremuseen/

⁵ www.bielefeld.de/de/ti/bielefeld_infos/

⁶ www.lwl.org/paedagogische-landkarte/Start#lernortId=17609

⁷ <http://kulturreise-ideen.de/wissenschaft/weltwissen/Tour-weltwissen-in-bielefeld.html>

⁸ www.bielefeld.de/de/ti/card/

⁹ www.krankenhausmuseum-bielefeld.de

¹⁰ www.deutscher-apotheker-verlag.de/titel/60678.html

cher stehen zur Ansicht zur Verfügung, es kann auch über das Krankenhausmuseum bestellt werden.

Nachdem die bislang vorhandenen, selbst gedruckten Postkarten ausverkauft sind, ist ab Dezember 2016 eine neue Serie zum Verkaufspreis von 0,60 Euro verfügbar. Die Motive wechseln, sodass es sich immer wieder neu lohnt, sich dieses Angebot anzuschauen.

Die Auffindbarkeit des Krankenhausmuseums auf dem Gelände sowie Veranstaltungs-Ankündigungen wurden mithilfe des Anschlusses der Schaukästen-Beleuchtung verbessert. Diese Maßnahme wurde in Eigenhilfe sowie mit eigenen, nicht unerheblichen finanziellen Mitteln ermöglicht. Außerdem wurden vom Klinikum die Lagepläne für gesamte Gelände übersichtlich neu gestaltet, sodass man das Krankenhausmuseum nunmehr gut im Gelände auffindet. Darüber hinaus erfolgt die Wegweisung von der Krankenhausinformation und mithilfe eines Info-Blattes, das dort ausliegt.

Die bereits 2015 getroffene Entscheidung zur Teilnahme am Themenjahr Körperkultur der OWL-Museumsinitiative wurde mit Leben erfüllt: Gestartet am 22.05.16, dem Internationalen Museumstag, fanden insgesamt 5 Veranstaltungen zu diesem Thema statt. Das Motto der bis 30.04.17 laufenden Wechsausstellung lautet „Anrühig“ und „Immer schön sauber bleiben“, zu den Themen Ausscheidungen und Körperpflege im Krankenhaus. Ermöglicht wurde dies erstmalig durch großzügige Leihgaben aus der Sammlung Heinrich Peyers (Peine), dem Heimatverein Bi.-Brackwede, dem Gütersloher Stadtmuseum und der PVM GmbH Patienten-Versorgung Management in Bi-Brackwede¹¹. Neu gestaltet wurden kurze, prägnante Texte zu jeder Ausstellungsfamilie, sodass sich dem Besucher den Sinn- und Verwendungsobjekte der über 100 neu ausgestellten Objekte besser erschließt. Mithilfe dieser Texte und Mappen mit weiterführenden Themen konnten sich die ehrenamtlich Aktiven ebenfalls auf Führungen und Fragen von Gästen vorbereiten. In Arbeit ist ein Ausstellungskatalog (online und in gedruckter Form), in dem die Objekte mit Erklärungen nachlesbar sein werden.

Es ergaben sich aus diesen Aktivitäten vielfältige Kontakte, z.B. zum Freilichtmuseum Detmold, dessen stellvertretende Direktorin Frau Gefion Apel am 22.05.16 die Ausstellung zur „Körperkultur im Krankenhaus“ eröffnete. Eine auch der Gesundheitsaufklärung dienende Veranstaltung mit Prof. Löhnert (Klinikum Rosenhöhe) zur Darmkrebsprävention fand ebenso lebhaften Zuspruch wie die Geschichte und aktuelle Situation der Stomaver-sorgung bei einem künstlichen Darmausgang mit Claudia Silbermann sowie das schwierige Thema „Ekel“ in Pflegesituationen, vermittelt von Iris Pagel. Den Abschluss bildete eine rhetorisch anspruchsvolle Lesung von Lukas Pergande (Theaterlabor Tor 6¹²) zur Frage: „Warum brauchte Ludwig XIV. so viel Parfüm“, mit Hintergrundinformationen zur damals noch aktuellen antiken „Säftelehre“.

Folgende Aktivitäten sind ebenfalls erwähnenswert und werfen ein Licht auf die sozial-kulturelle Verknüpfung der Einrichtung:

- Ausgewählte Objekte des Krankenhausmuseums wurden in Verbindung mit Eindrücken aus seinem Atelier vom Herforder Künstler Weizenfeld in einem Video aufbereitet, das zu den Nachtansichten am 30.04.16 mit musikalischer Untermalung im Atelier D¹³ in

¹¹ www.pvm-med.de/

¹² <http://theaterlabor.de>

¹³ <http://atelier-d-online.de/>

der Bielefelder Rohrteichstraße lief. Der Film steht jetzt dem Krankenhausmuseum zur Verfügung. Geplant ist eine Vertonung des Werkes.

- Eine Journalistin aus Berlin, die im Auftrag der Firma Tente Rollen GmbH¹⁴ Rollen von historischen medizinischen Hilfsmitteln fotografiert, hat sich dieses Themas im Krankenhausmuseum angenommen und Ende August eine reichhaltige Bildersammlung dazu angefertigt.
- Eine Studiengruppe der Bielefelder Universität drehte im November im Krankenhausmuseum einen Experimental-Kurzfilm, in dem eine fiktive Operation gezeigt wird. Dazu wurden Requisiten bereitgestellt und logistische Unterstützung geleistet. Im Frühjahr 2017 soll der Clip im Rahmen eines Wettbewerbs im CineMaxx aufgeführt werden.

Das Krankenhausmuseum Bielefeld gehört seit 2013 zum informellen Kreis der Medizinischen Museologie in Deutschland. Das Symposium dieser Gesellschaft fand vom 08.07.-10.07.16 in Kiel statt, ausgerichtet von der Medizin- und Pharmaziehistorischen Sammlung der Universität¹⁵. Durch die Teilnahme des Krankenhausmuseums konnten dabei wertvolle Anregungen aufgenommen und Kontakte geknüpft werden.

Im Verlauf des Jahres 2016 wurden 215 historische Exponate übernommen und im Eingangsbuch erfasst. 14 Dubletten und nicht geeignete Objekte schieden gemäß des 2015 verabschiedeten und veröffentlichten Sammlungskonzeptes aus der Sammlung aus. Der Museumsbestand umfasst zum Jahresende somit rund 3.244 Exponate. Der in einer als Datenbank dienenden Excel-Liste erfasste und katalogisierte Museumsbestand beträgt 2.443 Objekte. Darin enthalten sind über 984 Bücher und gedruckte Medien, die in ehrenamtlicher Arbeit erfasst und gekennzeichnet wurden.

Der gemietete, abgegrenzte Bereich in einer ehemaligen Fabrikhalle auf dem Gelände des Öko-Tech-Parks Bielefeld-Windelsbleiche¹⁶ wurde durch das großzügige Entgegenkommen des Vermieters kostenfrei erweitert, sodass die „neuen“ Großgeräte problemlos dort eingelagert werden konnten.

Zur finanziellen Situation allgemein: Im Verlauf des Jahres wurden große Ausgabenposten gestemmt, insbesondere die Finanzierung der Fundamentierung und der Beleuchtung der beiden Schaukästen im Außenbereich. Dies konnte nur durch Eigenarbeit und Zugriff auf die Rücklage gelingen. Als besonders erfreulich sind zwei großzügige Spenden zu vermelden: 1.000 Euro spendete der Rotary-Club Bielefeld Süd und 800 Euro die Baugesellschaft Hans Lagerquist mbH. Der Abrechnungsbereich „Eintritt“ erforderte insbesondere wegen der Ausgaben für die Außendarstellung und das Außenlager zusätzliche Mittel, die durch eine Umbuchung aus dem ideellen Bereich in Höhe von 1.500,00 € bereitgestellt werden konnten. Insgesamt weist das Vereinskonto zum Jahresende einen Betrag von 3.612,27 € auf, die Rücklage beträgt 3.000 Euro. Diese Summe steht insbesondere für die Erhaltung der Sammlung, die neue thematische Ausrichtung der Wechsellausstellung sowie entsprechende Veranstaltungen zur Verfügung.

C. Ammann, 21.01.2017

¹⁴ www.tente.com/de-de/

¹⁵ www.med-hist.uni-kiel.de

¹⁶ www.oekotechpark.de